

G 52972
ISSN 1616-0436

TEXT

2/2014

Magazin für Kreatives Schreiben

EUR 5,20

Österreich EUR 5,90

Schweiz Sfr 8,80

TEXT
Magazin für Kreatives Schreiben

**Gewinnen Sie
ein Schreibseminar
an der edition ober-
kassel Akademie!**

Zeig mir die Geschichte!

INTERVIEW & PORTRÄT

- **Verlegerin**
Ulrike Helmer
- **Reif fürs Schreiben**
Autorin Gabriele Schmiedgen

BLICK

- **T. C. Boyle**
- **Komödien für Film
und Fernsehen**

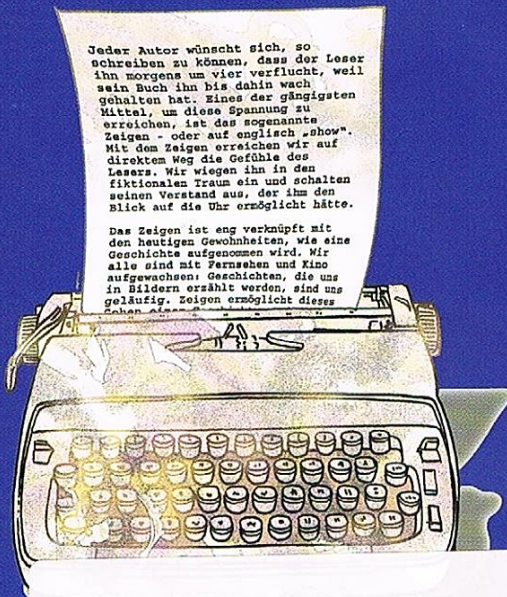
ERFAHRUNG

- **Schamanenseminar für Autoren**

- ☐ **Lehrbücher**
- ☐ **Seminartermine**
- ☐ **Wettbewerbe**

Jeder Autor wünscht sich, so schreiben zu können, dass der Leser ihn morgens um vier verflucht, weil sein Buch ihn bis dahin wach gehalten hat. Eines der gängigsten Mittel, um diese Spannung zu erreichen, ist das sogenannte Zeigen - oder auf englisch „show“. Mit dem Zeigen erreichen wir auf direkten Weg die Gefühle des Lesers. Wir wiegen ihn in den fiktionalen Traum ein und schalten seinen Verstand aus, der ihm den Blick auf die Uhr ermöglicht hätte.

Das Zeigen ist eng verknüpft mit den heutigen Gewohnheiten, wie eine Geschichte aufgenommen wird. Wir alle sind mit Fernsehen und Kino aufgewachsen: Geschichten, die uns in Bildern erzählt werden, sind uns geläufig. Zeigen ermöglicht dieses



TextArt-Verlag, Gierather Mühlenweg 15, 51469 Berg, Gladbach
ZKZ 52972, PVSt, DPAG, Entgelt bezahlt

52972#12609#2/2014#959#38

Herrn
Hans-Dieter Weber
Goethestr. 52a
06217 Geusa bei Merseburg



Lebhaft literarisch



Die Autorengruppe „Leseturm“ stellt sich vor

Stille, Gedankenrauschen, Tastaturgeklapper, dann laut lesen vor weißer Wand ... sind Schriftsteller einsame Einzelkämpfer? – Nicht notwendig, sagten sich einige Merseburger Autoren und haben den heimischen Elfenbeinturm verlassen, um sich im „Leseturm“ zusammenzufinden. Für TextArt berichtet die gleichnamige Autorengruppe von ihren Aktivitäten und Erfahrungen.

Literatur in Merseburg

Drei Faktoren prägen das Verhältnis Merseburgs, einer altherwürdigen Stadt im südlichen Sachsen-Anhalt, zur Literatur in besonderer Weise: In der Bibliothek des Domkapitels zu Merseburg entdeckte 1841 der Historiker Georg Waitz in einer theologischen Handschrift aus dem 9./10. Jahrhundert die berühmten „Merseburger Zaubersprüche“, zwei Zaubersprüche in althochdeutscher Sprache, die auf vorchristliche germanische Mythen Bezug nehmen und vermutlich um das Jahr 750 aufgeschrieben wurden. Zudem findet im benachbarten Leipzig jedes Jahr im März die Leipziger Buchmesse statt, immer auch verbunden mit zahlreichen Autorenlesungen. Und schließlich schreiben und veröffentlichen in der Region Merseburg heutzutage wieder zahlreiche Autoren, langsam entwickelt sich eine Literaturszene.

Ende 2011 trafen sich einige von diesen Autoren auf Initiative eines halleischen Verlegers, um sich besser kennen zu lernen und Möglichkeiten für eine Kooperation auszuloten. Schnell wurden

wir uns einig, eine Autorengruppe zu gründen und mit der Zusammenarbeit kurzfristig zu beginnen.

„Leseturm“

Los ging es mit der Organisation regelmäßiger Autorenlesungen. Im Gemeindezentrum Hoppenhauptkirche Beuna, einer ehemaligen Kirchenruine am Rande Merseburgs gelegen, die durch einen Verein liebevoll saniert worden war, fanden wir einen geeigneten Veranstaltungsort. Für Lesungen eignet sich der stilvoll sanierte Turm der ehemaligen Kirche besonders gut. Dank einer finanziellen Unterstützung konnten wir dort gemeinsam mit dem Verein ein gemütliches Lesecafé einrichten, in dem ca. 30 Zuhörer Platz finden. Um den Charakter eines Lesecafés zu betonen, wurden Bücher und Regale aus der ehemaligen Gemeindebibliothek in die Gestaltung einbezogen. Im Januar 2012 fand schon die erste, gut besuchte Lesung statt. Von unseren Lesungen im Turm war es dann nicht mehr weit bis zum „Leseturm“, dem inzwischen schon eingebürgerten

Markennamen unserer Autorengruppe. In erster Linie stellen wir Autoren aus der Region Merseburg im „Leseturm“ unsere eigenen Texte und Bücher vor. Doch dies ist kein Dogma. Hin und wieder begrüßen wir auch Kollegen, so zum Beispiel im November 2013 aus Berlin. Dadurch entgehen wir der Gefahr, nur im „eigenen Saft“ zu schmoren, und können den Literaturfans regelmäßig ein interessantes Programm anbieten. Die Einnahmen aus freiwilligen Spenden der Zuhörer kommen dem Verein zugute, dem das Gemeindezentrum heute gehört und der es bewirtschaftet. Dadurch leisten wir einen kleinen Beitrag zum Erhalt dieses architektonischen Kleinods. Damit die Lesungen nicht zu „trocken“ werden, bieten wir Kaffee und Plätzchen zu moderaten Preisen an. Selbstverständlich wird im Anschluss an die Lesungen immer eifrig gefragt und diskutiert, manchmal auch kritisiert. Vom Autor signierte Bücher sind natürlich auch im Angebot. Da sich diese Lesungsreihe zwischenzeitlich etabliert hat, finden seit 2014 regelmäßige Autorenlesungen auch im Zentrum von Merseburg sowie im benachbarten Bad Dürrenberg statt.

Leseturm-Autoren

Aus den ursprünglich acht Autoren, welche die Autorengruppe 2011 gegründet haben, sind mittlerweile vierzehn geworden. Johanna Adler, Philine Eschke-Scheubeck, Thomas Deutsch, Peter Gehre, Erik Hüneburg, Pierre Kynast, Kristina Langner-Kliche, Katharina Mälzer, Regina Oversberg, Rüdiger Paul, Ingeborg Schmelz, Hans-Dieter Weber, Dr. Dietrich Werner und Nils Wiesner schreiben und veröffentlichen sehr unterschiedliche Texte. Jeder hat seine eigenen Themen und seinen ganz persönlichen Stil. Dies soll natürlich auch zukünftig so bleiben. Die breite Palette reicht von Romanen und Geschichten über Lyrik, Theaterstücke, Lebenserinnerungen, philosophische Texte, Essays, Reisebeschreibungen, Kalendergeschichten, regionalgeschichtliche Texte und Märchen bis hin zur gemeinsamen Anthologie. Dementsprechend „bunt“ sind auch unsere Lesungen. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Bewährt hat sich unsere gemeinsame Internetseite. Auf www.leseturm.net sind beispielsweise Veranstaltungen, Autoren und ihre Werke sowie Kontaktdaten übersichtlich und grafisch ansprechend zu finden. Weiterhin können über diese Seite sämtliche Bücher online bezogen werden. Es ist von Vorteil, dass wir unseren Internetauftritt selbst erarbeitet haben und selber pflegen können. Die Internetseite wächst Schritt für Schritt mit unse-

ren Aktivitäten. Beispielsweise bieten wir jetzt auch Leseproben aus unseren Büchern an. Für die interne Kommunikation innerhalb unserer Autorengruppe ist sie mittlerweile unverzichtbar geworden.

„Autorenrunde“

Neben den regelmäßigen Autorenlesungen und der gemeinsamen Internetseite ist für uns Schreibamateure die Möglichkeit zum Austausch von Erfahrungen und Tipps besonders wichtig. Aus diesem Grunde treffen wir uns zweimonatlich zur „Autorenrunde“. Dort können alle Themen, die von Interesse sind, ausführlich besprochen werden. Beispielsweise geht es um persönliche Erfahrungen beim Schreiben oder Veröffentlichen, die Organisation von Lesungen und Veranstaltungen, den Austausch von Ideen oder auch um steuerrechtliche Fragen. Die regelmäßigen Treffen tragen zum besseren Kennenlernen und zur Entwicklung eines „Wir-Gefühls“ bei. Eigene Probleme werden relativiert, gute Ratschläge, die meist in keinem Schreibratgeber zu finden sind, kostenlos erteilt. Hin und wieder laden wir Gäste ein, die uns in speziellen Fragen beraten und unterstützen können, so beispielsweise den Geschäftsführer des Friedrich-Bödecker-Kreises in Sachsen-Anhalt. Manchmal nutzen wir die „Autorenrunde“ auch zur Vorstellung und Besprechung unserer eigenen Texte und Bücher, insbesondere natürlich der Neuerscheinungen. Unsere „Autorenrunde“ ist nicht zuletzt auch eine „Ideen-schmiede“. Neue Projektideen werden hier gemeinsam geboren. Ein gutes zwischenmenschliches Verhältnis zwischen den Autoren ist für den gemeinsamen Erfolg unverzichtbar. Aus diesem Grunde haben wir von vornherein auf jegliche Hierarchien und Strukturen verzichtet. Alle Autoren sind grundsätzlich gleichberechtigt, die Teilnahme ist immer freiwillig.



Foto: Hans-Dieter Weber

Bürgercampus und Literaturapotheke, Literaturzirkus und Geschichtenwettbewerb

Eine Gruppe enthusiastischer Idealisten, Bürger und Studenten der Stadt, hatte 2011 beschlossen, für die Bürger und Studenten ein gemeinsames Fest zu organisieren, den „Bürgercampus“. Leseturm-Autor Nils Wiesner war von Anfang an mit im Boot und hat die Literatur ins Spiel gebracht. 2011 las er noch alleine in einem Hexenzelt selbstverfasste Hexengeschichten, zwischenzeitlich unterstützen ihn viele seiner Leseturm-Kollegen. 2012 verwandelten wir gemeinsam die seit Jahren leer stehende „Königlich privilegierte Domapotheke zum Rautenkranz“ für einen Tag in eine „Künstlerisch privilegierte Literaturapotheke zum Dichterkranz“. Dort präsentierten wir unsere Bücher und organisierten ein buntes „Lesefest“. Höhepunkt der Ereignisse in der Literaturapotheke war die Abschlussveranstaltung eines



Foto: Hans-Dieter Weber

Geschichtenwettbewerbs. Auf dem Merseburger Domplatz gibt es einen Pflasterstein, den der Abdruck einer Gabel zierte. Bürger, Schüler und Studenten waren aufgerufen, sich Geschichten, Sagen oder fiktive Erklärungen auszudenken und diese zu Papier zu bringen. 33 Geschichten kamen so zusammen, die anschließend die Stadt Merseburg in einem Büchlein mit „Gabelgeschichten“ veröffentlicht hat, das sich sehr gut verkauft. Der Bürgercampus 2013 konzentrierte sich auf den Merseburger Stadtteil Neumarkt, den von Kaiser

Barbarossa vor 825 Jahren privilegierten Neuen Markt. Dort wurde ein Literaturzirkus in zwei bunten Zirkuszelten organisiert. Aus dem Geschichtenwettbewerb ging diesmal ein Bändchen mit „Merseburger Neumarktgeschichten“ hervor.

Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche

Seit 2012 bemühen wir uns um den Autoren-Nachwuchs in unserer Region. Dazu haben wir eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadtbibliothek Merseburg und dem Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e.V. abgeschlossen. Um interessierte Kinder zu gewinnen, haben wir die Deutschlehrer in den Grundschulen, Sekundarschulen und Gymnasien angeschrieben. Mittlerweile treffen sich 11 Kinder unterschiedlichen Alters regelmäßig einmal monatlich in der Stadtbibliothek. In zwei Altersgruppen und unter fachkundiger Anleitung arbeiten sie an ihren eigenen Texten und lernen dabei Schritt für Schritt das entsprechende Handwerkszeug kennen. Besonders wichtig ist es uns, die Individualität jedes einzelnen Kindes zu respektieren und weiter zu fördern. Gemeinsam erarbeiten wir Antworten auf solche Fragen wie beispielsweise: „Was zeichnet eine Kurzgeschichte aus?“, „Wie erzeuge ich Spannung in meiner Geschichte?“, „Wie schreibe ich Dialoge?“, „Was ist das Typische an einem Gedicht?“. Im Dezember 2013 haben wir mit den Kindern die erste gemeinsame Lesung in der Stadtbibliothek veranstaltet. Es ist uns wichtig, dass die Kinder neben dem Kreativen Schreiben auch das Lesen vor Publikum üben und erste Erfolgserlebnisse haben. Weiterhin regen wir sie zur Teilnahme an Schreibaufrufen und Literaturwettbewerben an. Hierbei zählt sich die enge Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e.V. aus, der in dieser Hinsicht vielfältige Initiativen entwickelt. So wird beispielsweise in jedem Jahr ein Buch mit den besten Texten von Kindern veröffentlicht, die sich an einem Schreibaufruf beteiligt haben.

Fazit

Wir meinen: Auch für Autoren ist eine Zusammenarbeit auf jeden Fall sinnvoll. Es gibt genügend gemeinsame Interessen und Themen. Gleichberechtigung und Freiwilligkeit sind wichtige Grundprinzipien, die sich bei uns bewährt haben. Und schließlich gilt es, immer mal wieder etwas Neues auszuprobieren, um nicht in Gewohnheiten zu erstarren.

Möchten Sie auch an dieser Stelle Ihre Schreibgruppe vorstellen?

Schreiben Sie uns! Erzählen Sie uns kurz (!), was Ihren Zusammenschluss ausmacht, welche Erfolge Sie erzielen, welche Veranstaltungen Sie schon auf die Beine gestellt haben. Vielleicht ist Ihre Gruppe ja ein Thema für uns? Wenn ja, kommen wir auf Sie zu und sprechen alles Weitere mit Ihnen ab.

TextArt Verlag GbR

Stichwort „Gruppen“

Gierather Mühlenweg 15

51469 Bergisch Gladbach

E-Mail: redaktion@textartmagazin.de

Kontakt:

Hans-Dieter Weber

Tel.: (0 34 61) 82 17 32

HDuM-Weber@t-online.de

www.leseturm.net